



Nordzypem.
Okzidentaler Glanz im Orient und der
Myrtenzweig der Aphrodite, mächtige
Kreuzritterburgen und venezianische
Handelsmacht, mystischer Atem von Byzanz
und verborgener Hort der Derwische, pittoreske
Ruinen, bitter-süße Limonen und eine der schönsten
Kulturlandschaften der Mediterranee.
9.10. - 13.10.2024

Mittwoch, 9.10.: Wien / Istanbul / Ercan / Gime

19.50-23.15 Uhr Flug mit Turkish TK 1888 von Wien nach Istanbul; 01.05-02.40 Uhr Flug mit Turkish TK 964 von Istanbul nach Ercan/Nicosia; Transfer nach Gime/Kyrenia; Nächtigung im ****+Hotel Vuni Palace.

Donnerstag, 10.10.: Nicosia / Güzelyurt / Soli

Nach dem Frühstück Fahrt nach Nicosia, der geteilten Hauptstadt Zyperns, die mit ihren Sehenswürdigkeiten ein schillerndes Kaleidoskop dieser oft verkannten Schnittstelle von Orient und Okzident darstellt und das konfliktreiche, aber vielfach befruchtende Nebeneinander von orientalischristlichen, venezianisch-katholischen, osmanisch-sunnitischen und sufistisch-mystischen Traditionen erkennen lässt; Spaziergang zum Kyrenia Tor, dem nördlichen Stadttor der beeindruckenden venezianischen Stadtmauern, die von der Serenissima im modernen Zeitgeist der Renaissance-Fortifikation errichtet wurden; danach gilt das Interesse der mächtigen venezianischen Säule, die unter der Serenissima von Salamis nach Nicosia gebracht wurde, um den Triumph und die Herrschaft der Serenissima über Zypern zu feiern; nach diesem außergewöhnlichen urbanen Akzent geht es zur Selimiye Moschee, der ehemaligen Sophienkathedrale, die unter der Herrschaft der Lusignan als Krönungskirche diente (wegen Renovierungen derzeit nur von außen zu besichtigen); wie subtil Orient und Okzident auf Zypern miteinander verwoben waren, wird hierauf im Büyük Han, einer Karawanserei, deutlich, die als frühestes osmanisches Bauwerk auf der Insel gilt und eher an einen spätgotischen Kreuzgang als an architektonische Vorbilder in Anatolien erinnert; im Derwisch-Museum wird erkennbar, dass auch in dieser Peripherie der islamischen Welt die Sufi-Bewegungen stark verankert waren (zur Zeit in Renovierung, um Besichtigung wurde angefragt); danach gilt das Interesse dem Kumarçilar Han, einem eigentümlichen Bau, der einmal lateinisch-katholisch, dann griechisch-orthodox und schließlich osmanisch-sunnitisch war und damit die für Zypern typischen Transformationen aufweist; nach diesem zyprischen Präludium Weiterfahrt nach Güzelyurt/Morphou, im Westen der Insel, wo im späten Mittelalter Zuckerrohr-Plantagen gediehen, die von den Lusignan und später von venezianischen Patriziern bewirtschaftet wurden, um den keimenden Zuckermarkt in Europa zu versorgen; am Nachmittag Besuch der Kirche Agios Mamas, die neben einer Ikonensammlung auch eine für die spätantiken Kulttraditionen typische Kuriosität birgt, den Öl-Sarkophag, in dem einst die Gebeine des Heiligen Mamas verwahrt wurden, die dem durch den Sarkophag rinnenden Olivenöl heilende Wirkungen verliehen haben sollen; hierauf Besuch des archäologischen Museums, das unter anderem eine bemerkenswerte Statuette der Artemis und Grabungsfunde beherbergt; die Mosaikböden der Basilika in Soli erinnern schließlich daran, dass Zypern in der Spätantike auch eine frühchristliche Landschaft war; Rückreise nach Gime/Kyrenia; Abendessen und Nächtigung im ****+Hotel Vuni Palace.

Freitag, 11.10.: Kantara / Sipahi / Agios Philon

Nach dem Frühstück Fahrt entlang des die Insel im Nordosten geographisch und klimatisch abschließenden Besparmak/Pentadaktylos Gebirges zur Kreuzritterburg Kantara, einer über der Küste thronenden Festung, deren Türme und Mauern vom Transfer kaukasisch-orientalischer Wehrarchitektur in den Okzident künden, der die französische Romanik stimulierte; danach geht es weiter auf die Karpaz/Karpas Halbinsel, eine landschaftliche Schönheit, in der die Ruinen der Kirche Agias Trias an die antike Blütezeit der Insel erinnern, die inmitten der reichen, von der römischen Flotte beschützten Handelsströme lag; Besichtigung der Fußbodenmosaiken, die vom Transfer antiken Kunstschaffens in das christlich gewordene Römische Reich zeugen; Spaziergang durch den Ort Dipkarpaz/Rizokarpaso, in dem heute noch zyprische Griechen leben, die ungeachtet der Konflikte in der Heimat ihrer Ahnen blieben; nach dem Mittagessen gilt das Interesse der eleganten byzantinischen Kirche Agios Philon, die in prachtvoller Lage ruht und mit ihren antiken Baumaterialien, die aus den Ruinen der griechischen Stadt Karpasia stammten, die Zypern prägenden, nachantiken Kulturkontinuitäten präsentiert; Rückfahrt nach Gime/Kyrenia; Abendessen und Nächtigung im ****+Hotel Vuni Palace.

Samstag, 12.10.: St. Barnabas Kloster / Salamis / Varosha / Famagusta

Nach dem Frühstück Fahrt in die Messaoria-Ebene, zum Barnabas Kloster, einem imposanten mittelbyzantinischen Sakralbau, der aus einer frühchristlichen Basilika hervorging und wegen der Gebeine des Heiligen Barnabas von großer Bedeutung für die Pilgerfahrten nach Jerusalem war; Besichtigung der Kirche, die mit einer Ikonensammlung das blühende klösterliche Leben auf der reichen Insel erahnen lässt, und des Kreuzgangs, in

dem ein Archäologisches Museum antike und byzantinische Funde bewahrt; Weiterfahrt nach Salamis, das in der Antike das maritime östliche Tor Zyperns war und eine bedeutende Schnittstelle in den Warenströmen der östlichen Mediterrane bildete; Flanieren durch die Ausgrabungen, die mit ihren urbanen Modulen in die hellenistisch-römische Stadtkultur einladen; Besichtigung des Römischen Theaters, der Palästra, der Thermen und der Latrinen; am Nachmittag kurzer Spaziergang durch die verlassene Stadt Varosha, die kurz vor dem Zypernkrieg als neue touristische Hochburg der Insel errichtet wurde, im Krieg verlassen werden musste und seither an der Demarkationsgrenze zwischen Nordzypern und Griechisch-Zypern liegt; nach der Konfrontation mit den sich stets wiederholenden Folgen von Kriegen geht es weiter nach Famagusta, einst glanzvolle Hafenstadt und mediterranes Tor der Lusignan, danach Bollwerk der venezianischen Handelsinteressen und schließlich maritimer Brückenkopf der Osmanen in der östlichen Mediterrane; Spaziergang entlang der markanten venezianischen Stadtmauern, die einerseits den modernsten Standards der Renaissance-Fortifikationsarchitektur entsprachen, zugleich aber auch einen technologischen Transfer in den Orient belegen und die sich anbahnende, zivilisatorische Überlegenheit des Okzidents ankünden; Besichtigung des Land- und See-Tors, die indirekt auch die ambivalente Identität der Venezianita erkennen lassen; Besuch der Lala Mustafa Pascha Moschee, der einstigen Nikolauskathedrale der Lusignan, die von elegant-graziler Hochgotik erfüllt ist und eine mittelalterliche Variante des okzidentalen Kulturtransfers in den Orient präsentiert; Spaziergang zum Othello-Turm, zur einstigen Zitadelle am Hafen sowie zum venezianischen Palazzo del Provveditore; in die Konflikte zwischen byzantinischer und katholischer Kirche unter der Herrschaft der Lusignan entführt hierauf die Kirche St. Georg der Griechen im mittelalterlichen griechisch-orthodoxen Viertel; Besichtigung der eindrucksvollen Ruine, die zu den größten byzantinischen Sakralbauten gezählt wird, vermutlich eine Konkurrenz zur Nikolauskathedrale sein sollte und gotische wie byzantinische Formen ineinander vereint; nach den komplexen Diskursen zwischen Orient und Okzident Rückreise nach Gime/Kyrenia; Abendessen und Nächtigung im ****+Hotel Vuni Palace.

Sonntag, 13.10.: Gime / Bellapais / Ercan / Istanbul / Wien

Nach dem Frühstück gemütliches Flanieren durch den Hafen von Gime/Kyrenia, das den uralten Typus des mittelalterlichen Mandracchio bewahrt hat; Besuch der Burg, in deren Museum ein Schiffswrack von der Seefahrt in der Antike berichtet; danach geht es zu den anmutigen Ruinen der gotischen Abtei von Bellapais, deren Kirche, Kreuzgang und Klostergarten ein stimmungsvolles Ensemble bilden, das nochmals zu Reflexionen über diese bedeutende Schnittstelle des Okzidents im Orient einlädt; Transfer zum Flughafen; 15.50-17.35 Uhr Flug mit Turkish TK 969 von Ercan/Nicosia nach Istanbul; 20.25 -21.45 Uhr Flug mit Turkish TK 1889 von Istanbul nach Wien.

Preis: € 1.277,--

Einzelzimmerzuschlag: € 157,--

Leistungen: Flüge mit Turkish Airlines; Busfahrten entlang der angeführten Routen; Nächtigung mit Frühstück und den angeführten Abendessen im ****+Hotel Vuni Palace; alle Eintritte und Führungen; drahtloses Audio Guide System.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 127,-- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 25.9.2024.

Internet: <https://cyprusjourney.com/de>; www.vunipalacehotel.com; www.hellenicaworld.com; www.nicosia.org.cy; <http://kypros.org>; www.schwarztaufweiss.de/Nordzypem; www.zypem-info.de; <https://gotokyrenia.com>; <https://intime-cyprus.com/de/sehenswuerdigkeiten-von-nordzypem-burgen-kirchen-und-moscheen>; <https://northern-cyprus.de>; <https://www.cypriusland.net>; <https://vunipalacehotel.com>

Anmeldung: Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über www.anabasis.at erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: www.anabasis.at/de/impresum; https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnomen/NOR40192828/L_50_2017_Anhang_I.pdf. Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzeslage verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reisewarnungen/>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebürosicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragungsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratowjlestraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt.

Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 3.3.2024



www.anabasis.at

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

Anabasis

Reisen ist Bildung

